

Gemeindebrief



der Deutschsprachigen Katholischen
Gemeinde St. Michael Tokyo



Oktober–November 2019



Liebe Gemeindel.....	3
Gottesdienste in St. Michael.....	5
Helfer gesucht.....	7
Kinderkirche.....	8
Aufruf für Ministranten.....	8
Kinderseite.....	9
Aus unserer Gemeinde.....	10
Rückblick im Bild.....	12
Gemeindefest.....	14
Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen.....	15
Wir suchen DRINGEND.....	16
Aus der Kirchenpresse.....	18
Unser Gemeindeleben: Finanzielles.....	20
Anmeldung.....	21
Bankverbindungen.....	22
Termine im Überblick.....	23
So finden Sie uns.....	24



Redaktion: Elisabeth Tashiro, Ursula Ubagai
Gestaltung: Cornelia Musashi

Erster September 1939 – Deutscher Herbst – September 2019**Philipper 2,3**

Tut nichts aus Streitsucht und nichts aus Prahlerei. Sondern in Demut schätze einer den andern höher ein als sich selbst.

Liebe Gemeinde!

Am 1. September überfielen zwei deutsche Heeresgruppen Polen. Seit der „Zerschlagung der Rest-Tschechei“ im März 1939 wurde die deutsche Bevölkerung böse auf diesen Krieg vorbereitet. Die Deutschen wollten nämlich, zur großen Enttäuschung Hitlers, keinen Krieg mehr.

„Das Volk soll selbst nach Gewalt schreien“ war die Parole des Führers, und über sechs Monate wurde nun durch eine raffinierte Propaganda das Volk aufgehetzt: zunächst vage Gerüchte über Verbrechen gegen die Volksdeutschen; dann grausame Schandtaten gegen Frauen und Kinder; dann Fotos und präzise Orts- und Zeitangaben unvorstellbarer Greuelthaten.

Je unmenschlicher die Horror-Geschichten ausfielen, desto barbarischer wurde das Vokabular, mit dem die Polen bezeichnet wurden: Verbrecher, Gesindel, Ungeziefer, Bestien, „das da drüben“; keine Menschen und Tiere mehr, sondern nur noch ein anti-deutscher Zerstörungswille.

Ende August erreichte die Propaganda ihr Ziel: wenn die Wehrmacht nicht unverzüglich in Polen einmarschiert, werden alle Volksdeutschen abgeschlachtet. Nach dem Blitzkrieg gegen Frankreich war Deutschland im Siegestaumel; aber auch für den Barbarossa-Feldzug (ab Juni 1941) war die Manipulation der Stimmung nötig: „den jüdisch-bolschewistischen Sumpf trockenlegen“, der das deutsche Volk vergiftet und Europa erobern will.

Die Nazi-Propaganda nutzte die Frustration und Gewaltbereitschaft von Millionen jungen Deutschen aus. Die Versailler Verträge hatten keinen Frieden, sondern neue Probleme geschaffen (vor allem durch die ethnisch definierten Nationen), die zu den Freikorpskämpfen in Oberschlesien (1919-1921) und den ostdeutschen Grenzgebieten führten. Für die Nazi-Propaganda war es leicht, diese negativen Energien zu mobilisieren.

Im Sommer war ich für einige Wochen in Deutschland. Als bedrückend empfand ich die Stimmungskämpfe in den Medien, die unsachlichen Debatten in den Parlamenten, die Schauspiele der Talk-Shows, besonders die absurden Duelle von Ossi und Wessi - mit Besser-Wissi als Schiedsrichter. Nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa und zu vielen Ländern der Welt nehmen offensichtlich separatistische Tendenzen, irrationale

Selbstbehauptung und idiotische Privat- und Gruppeninteressen zu. Jeden Tag bin ich irgendwo über das neue Wort „De-Globalisierung“ gestolpert. Der Klimawandel und seine Folgen sind nicht das primäre Problem. Es gibt die Mittel, brennende Urwälder, steigende Temperaturen, Wirbelstürme und Dürreperioden zu verhindern. Diese globalen Probleme des Umweltschutzes entstehen wegen der Unfähigkeit und des Unwillens, gemeinsame Ziele zu definieren.

Man müßte lernen, das „bonum commune“ höher zu schätzen als das private Wohlergehen. Für die Bundesrepublik Deutschland ist ganz offensichtlich, was die 5 wichtigsten Aufgaben der Politik sind. Im Handgemenge der Länder und Parteien, Gewerkschaften und Gruppen scheint es aber ein Ding der Unmöglichkeit zu sein, auch nur eine einzige Priorität verlässlich über die nächsten 10 bis 15 Jahre zu verwirklichen (alle wichtigen Projekte der Infrastruktur, Bildung und Ausbildung, der Energieversorgung, der Reform der staatlichen Behörden sind sehr langfristige Unternehmen).

Das Evangelium appelliert an unsere Fähigkeit „umzudenken: bleib stehen, besinne Dich! Du läufst in die falsche Richtung. Komm aus Deinen Vorstellungen und Vorurteilen heraus!“ (Mk 1,15) Dieser Aufruf des Evangeliums unterscheidet Jesus von Nazareth von allen Demagogen. Die Volksverführer beuten immer unsere Vorurteile, Frustrationen und primitiven Instinkte aus; sie verstärken unseren Hang zu Tribalismus und Rassismus. Wenn wir an das Evangelium glauben und Jesus nachfolgen, müssen wir unsere Vorurteile und Gewohnheiten ablegen. Diese Änderung unserer Gesinnung ist schwierig, weil sie immer eine Selbst-Überwindung ist.

Für die nächsten Wochen und Monate empfehle ich Ihnen als „fromme Übung“, als „geistliche Exerzitien“, auf Ihre Gefühle und Reaktionen zu achten, immer und überall: auf der Straße, in der Firma, in der Schule, zu Hause, egal wo! In jedem von uns stecken Kränkungen und Frustrationen, rassistische Tendenzen, Überheblichkeit und Arroganz.

Christen werden wir, wenn wir jedem Menschen mit Hochachtung begegnen, ganz gleich in welcher Verfassung dieser Andere ist.

„In Demut schätze einer den andern höher ein als sich selbst.“ Diese Aufforderung des Apostel Paulus kann keine Überforderung sein, wenn von ihrer Verwirklichung die Zukunft der Menschheit abhängig ist.

Ihr

Pater H. Hamm S.J. (Pfarrer)

Gottesdienste in St. Michael

27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

6. Oktober 2019

27. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:

Habakuk 1,2-3; 2,2-4

2. Lesung:

2. Timotheus 1,6-8.13-14

Evangelium: Lukas 17,5-10



Ulrich Loose

» Die Apostel baten den Herrn: Stärke unseren Glauben! Der Herr erwiderte: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Entwurze dich und verpflanz dich ins Meer! und er würde euch gehorchen. «

10.30 Uhr
Hl. Messe
Erntedankfest
„Danken & Teilen“,
Kinderkirche

28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

13. Oktober 2019

28. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: 2. Könige 5,14-17

2. Lesung:

2. Timotheus 2,8-13

Evangelium: Lukas 17,11-19



Ulrich Loose

» Einer von ihnen aber kehrte um, als er sah, dass er geheilt war; und er lobte Gott mit lauter Stimme. Er warf sich vor den Füßen Jesu auf das Angesicht und dankte ihm. Dieser Mann war ein Samariter. Da sagte Jesus: Sind nicht zehn rein geworden? Wo sind die neun? «

10.30 Uhr
Hl. Messe

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

20. Oktober 2019

29. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Exodus 17,8-13

2. Lesung:

2. Timotheus 3,14 - 4,2

Evangelium: Lukas 18,1-8



Ulrich Loose

» Sollte Gott seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm schreien, nicht zu ihrem Recht verhelfen, sondern bei ihnen zögern? Ich sage euch: Er wird ihnen unverzüglich ihr Recht verschaffen. Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, den Glauben auf der Erde finden? «

10.30 Uhr
Hl. Messe

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

27. Oktober 2019

30. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:

Sirach 35,15b-17.20-22a

2. Lesung:

2. Timotheus 4,6-8.16-18

Evangelium: Lukas 18,9-14



Ulrich Loose

» Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wollte nicht einmal seine Augen zum Himmel erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt nach Hause hinab, der andere nicht. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, wer sich aber selbst erniedrigt, wird erhöht werden. «

10.30 Uhr
Hl. Messe

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

3. November 2019

31. Sonntag
im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:

Weisheit 11,22 – 12,2

2. Lesung:

2. Thessalonicher 1,11 – 2,2

Evangelium: Lukas 19,1-10



Ulrich Loose

» Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! «

**10.30 Uhr
Hl. Messe**

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10. November 2019

32. Sonntag
im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:

2. Makkabäer 7,1-2.7a.9-14

2. Lesung:

2. Thessalonicher 2,16 – 3,5

Evangelium: Lukas 20,27-38



Ulrich Loose

» Dass aber die Toten auferstehen, hat schon Mose in der Geschichte vom Dornbusch angedeutet, in der er den Herrn den Gott Abrahams, den Gott Isaaks und den Gott Jakobs nennt. Er ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden; denn für ihn leben sie alle. «

**10.00 Uhr
Deutsch-
japanischer
Gottesdienst,
anschl.
Gemeindefest**

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

17. November 2019

33. Sonntag
im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Maleachi 3,19-20b

2. Lesung:

2. Thessalonicher 3,7-12

Evangelium: Lukas 21,5-19



Ulrich Loose

» Er antwortete: Gebt acht, dass man euch nicht irreführt! Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin es! und: Die Zeit ist da. – Lauft ihnen nicht nach! Wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, lasst euch nicht erschrecken! Denn das muss als Erstes geschehen; aber das Ende kommt noch nicht sofort. «

**10.30 Uhr
Deutsch-
französischer
Gottesdienst
in Sacred Heart,
Hiroo**

CHRISTKÖNIGSSONNTAG

24. November 2019

Christkönigssonntag

Lesejahr C

1. Lesung: 2. Samuel 5,1-3

2. Lesung: Kolosser 1,12-20

Evangelium: Lukas 23,35-43



Ulrich Loose

» Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen. Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst! Jesus antwortete ihm: Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein. «

**10.30 Uhr
Hl. Messe
mit Kinderkirche**

1. ADVENTSSONNTAG

1. Dezember 2019

1. Adventssonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 2,1-5

2. Lesung: Römer 13,11-14a

Evangelium:

Matthäus 24,29-44



Ulrich Loose

» Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So erkennt auch ihr, wenn ihr das alles seht, dass das Ende der Welt nahe ist. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht. «

**10.30 Uhr
Hl. Messe
zum 1. Advent**

Sonntagsgottesdienst mit anschließender Begegnung bei Kaffee und Kuchen



Wir feiern sonntags um 10:30 Uhr den Gottesdienst in deutscher Sprache in St. Michael, Nakameguro (die Adresse finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes). Danach gibt es Kaffee und Kuchen zum geselligen Beisammensein.

Dies ist immer ein Ort für Begegnungen und gute Gespräche. Für Kinder ist die Wiese ein idealer Spielplatz; hier vertreiben sie sich die Zeit mit allen möglichen Spielen.

Helfer gesucht

Der Ablauf der sonntäglichen Messen kann ohne die Helfer im Vorder- und Hintergrund nicht gewährleistet werden. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die in irgendeiner Weise dazu beitragen. Es ist noch „Platz“ auf der Helferliste für diejenigen, die bereit dazu sind, als **Lektor oder Kommunionhelfer** mitzuwirken oder für den **Kaffeetisch** zu sorgen (Mitbringen von Kuchen, sowie Vorbereitung des Tisches und Aufräumen).

„friedensklima“

So lautet das Motto der Ökumenischen FriedensDekade vom 10.–20. November 2019. Mit dem Motto will die Ökumenische FriedensDekade zum einen auf die Zusammenhänge des bereits eingetretenen Klimawandels und dessen Konsequenzen für den Frieden aufmerksam machen. Zum anderen wirft das Motto die Frage nach der zunehmenden Individualisierung in unserer Gesellschaft auf, die sich auch in einem Mangel an Mitmenschlichkeit und Empathie ausdrückt. Von einem friedlichen Klima im Miteinander sind wir manchmal noch weit entfernt.

friedensklima

 Ökumenische FriedensDekade
10. bis 20. November 2019
www.friedensdekade.de 



Kinderkirche

Die kleinen Kirchgänger bis zur 3. Klasse gehen bei „Kinderkirche“ (s. Gottesdienste) mit Ann-Christin Yamauchi während des Glorialiedes in den Gemeinschaftsraum und haben dort eine eigene, parallel verlaufende Katechese. Es wird vorgelesen, gebastelt und gemalt.

Aufruf für Ministranten

Hier sind besonders die Kommunionkinder der letzten Jahre angesprochen. Habt Ihr Lust, direkt in die Messe einbezogen zu werden, indem Ihr gemeinsam mit Pater Hamm am Altar dient? Meldet Euch bitte!



Was wir feiern

Warum beten wir beim Essen?

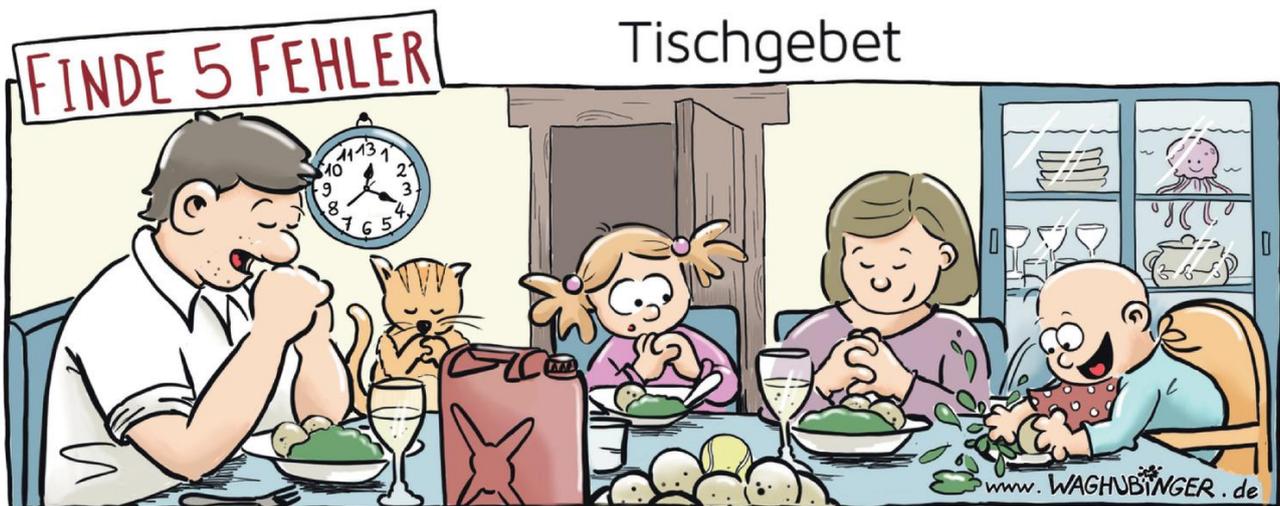
Früher war es ganz selbstverständlich, heute ist es seltener geworden: Dass Menschen vor und/oder nach dem Essen beten. Vielleicht kennt ihr das von zu Hause, vielleicht nicht. Wie schon gesagt, es ist seltener geworden, und manche machen Witze darüber: *Fragt die Mutter vor dem Essen: „Sollen wir beten?“, und die Familienmitglieder fragen zurück: „Wieso, ist etwas mit dem Essen?“*

Der Witz, der lustig sein soll, stellt dennoch die richtige Frage: Ist etwas mit dem Essen? Nicht, dass es schlecht wäre oder nicht schmecken würde, sondern: Das Essen ist nicht selbstverständlich. Warum nicht?, fragt ihr vielleicht: Die Eltern kochen lecker, und wenn ich zwischendurch Hunger habe, gehe ich an den Kühl-

schränk. Essen ist doch immer da – warum ist es nicht selbstverständlich? Weil das nicht für alle Menschen gilt.

Nicht für andere Menschen in vielen Ländern der Erde, die hungern müssen, aber auch nicht für alle Menschen in unserem Land. Heute nicht, und früher schon gar nicht. Deshalb haben die Menschen früher Gott für das Essen im Gebet gedankt. Weil Essen ein Geschenk war.

Und Essen ist heute noch ein Geschenk. Die Lebensmittel, die Gott hat wachsen lassen und für die andere Menschen gearbeitet haben. Dass es Menschen gibt, die das leckere Essen kochen. Das ist alles nicht selbstverständlich, sondern ein Geschenk. Deshalb dürft ihr euch über das Essen auch wie über ein Geschenk freuen. Und wie für ein Geschenk Danke sagen. Zum Beispiel im Tischgebet.



Zifferblatt, betende Katze, Benzinkanister, Tennisball, Qualle

Aus unserer Gemeinde

Liebe Freunde der Gemeinde St. Michael,

der Herbst ist eine sehr schöne Jahreszeit in Tokyo mit der beginnenden „momiji“-Blattfärbung. Den Neuankömmlingen wünschen wir ein gutes Einleben in dieser Metropole. Bei Fragen sprechen Sie gerne den Pfarrgemeinderat (PGR) an:

Joachim Baczewski, Julian Biontino (Kassenführer), Marc Dobro, Marie-Therese Hübsch, Christian Korf, Coelestin Meier (stellv. Sprecher), Ursula Ubagai, Ann-Christin Yamauchi, Mitsuaki Yamagata, Elisabeth (Lilly) Tashiro (Sprecherin).

Ein kurzer Rückblick: Die Frauen der beiden deutschsprachigen Gemeinden trafen sich am 4. September zum monatlichen ökumenischen **FrauenFrühstück**, dieses Mal in der Kreuzkirche, Gotanda. Das nächste FrauenFrühstück findet am 9. Oktober im Gemeinderaum St. Michael, Nakameguro statt. Am 7. September feierten wir einen gut besuchten ökumenischen **Gottesdienst zum Schulanfang** an der DSTY mit dem Thema „kleines Senfkorn Hoffnung“. Ein großes Danke geht an Frau Pfarrerin Roth-Tyburski von der evangelischen Kreuzkirche, die die Planung und Ausführung des Gottesdienstes übernahm.

Schwester Maria Caelina, bis vor ungefähr zwei Jahren die Leiterin des japanischen Kinderheimes Fujinosono in der Präfektur Iwate, besuchte unsere Messe am 15. September und erzählte etwas von ihrer Zeit dort. Das **Kinderheim Fujinosono** <http://fujinosono.or.jp/> wird von unserer Gemeinde seit vielen Jahren durch Spenden und Weihnachtspäckchen unterstützt. Schwester Caelina lebt jetzt in Ishikari, Hokkaido und ist dort für 45 ältere Mitschwestern und das Exerzitienhaus verantwortlich.

Wie bereits angekündigt und vielen bekannt ist, wurde unser **Gemeindehaus in Denenchofu** nach 15 Jahren aufgelöst. Es wurde entrümpelt, recycled, gesäubert. Herzlichen Dank den Helfern, insbesondere Ursula Ubagai, Akemi Baczewski, Asami Fujimoto, Christian Korf, die ihre Zeit und Mühe dafür aufbrachten.

Es steht noch keine Nachfolge für Frau Gabriel fest, daher weiterhin unsere große Bitte an Sie alle: fragen Sie in Ihren Heimatgemeinden nach, vielleicht gibt es doch jemanden, der Interesse an dieser Gemeindearbeit hat. Unsere Kontakt-Mailadresse bleibt weiterhin bestehen:
info@sanktmichaeltokyo.com

In Planung ist unser jährliches **Gemeindefest** am 10. November, das wir mit der japanischen Gemeinde von St. Michael begehen. Wir beginnen mit einem feierlichen deutsch-japanischen Gottesdienst um 10 Uhr (also 30 Minuten früher als sonst), dem sich das Gemeindefest anschließt. Bitte planen Sie den Tag fest ein und bringen Ihre Freunde und Bekannte mit!

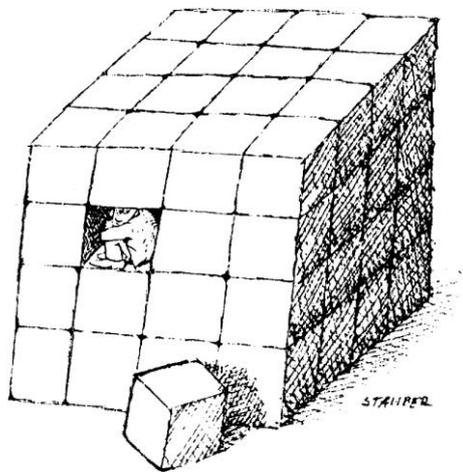
Bald beginnt der **Kommunionunterricht** in St. Michael und auch die **Firmlinge** werden in den kommenden Wochen auf den großen Tag vorbereitet.

Ein hoher **Besuch** wird in Japan erwartet: **Papst Franziskus** wird vom 23. bis 26. November Nagasaki, Hiroshima und Tokyo besuchen.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Gottesdienste und Begegnungen mit Ihnen in St. Michael!

Elisabeth (Lilly) Tashiro

Sprecherin des Pfarrgemeinderates St. Michael



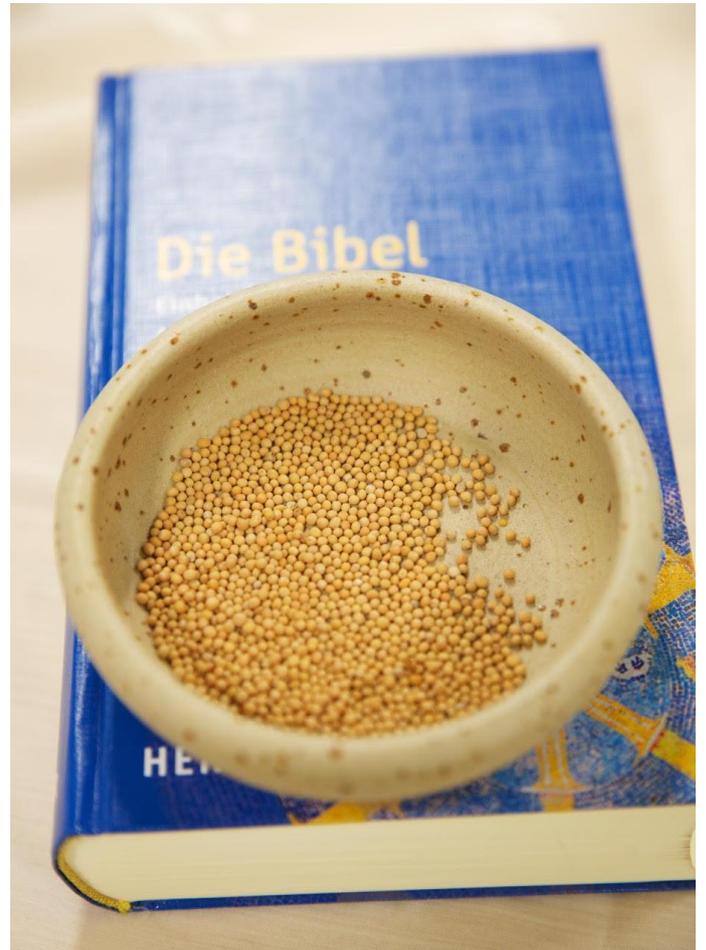
Bücher und Zeitschriften (deutsche, englische, französische - auch gerne Frauenzeitschriften) **für deutsche Gefangene**

können an den Sonntagen bei *Frau Ursula Ubagai* in St. Michael abgegeben oder direkt an die Deutsche Botschaft Tokyo, Frau Julia Cornelius gesandt werden.

Rückblick im Bild

Ökumenischer Gottesdienst zum Schuljahresbeginn

Fotos: Boltze





Gemeindefest

教会バザー



10. November 2019 (So)
2019年11月10日(日)

Messe ミサ 10:00

(deutsch/japanisch 日本語・ドイツ語)

Gemeindefest 共同祭 11:00-15:00

Köstliches Buffet ・ 美味しいブッフェ

Tombola, Bazaar ・ 福引き、バザー

Spiel und Spaß für Kinder

子供達が楽しむゲームもあるよ

Kirche St. Michael, 3-18-17 Nakameguro, Meguro-ku, Tokyo 153-0061
聖ミカエル教会 153-0061 東京都港区中目黒3-18-17
www.sanktmichaeltokyo.com ☎03-3712-0775



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Erntedankfest: 6. Oktober

Bitte bringen Sie etwas Obst und Gemüse mit, welches dann gesegnet und zur Essensausgabe an Bedürftige ins Sanya-Gebiet, Tokyo gebracht wird.



Ökumenisches FrauenFrühstück

Mittwoch, **9. Oktober** 9-11 Uhr im St. Michael-Gemeinderaum, Nakameguro

Mittwoch, **13. November** 9-11 Uhr in der Kreuzkirche, Gotanda

Natürlich sind auch Frauen mit kleinen Kindern herzlich willkommen!
Wir bitten Sie, etwas zum gemeinsamen Büfett beizusteuern.

Anmeldung erbeten:

pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp *oder*

info@sanktmichaeltokyo.com

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.

Friedenskonzert in *Sacred Heart, Hiroo* am Samstag, **16. November** um 17:30 Uhr. Nähere Informationen folgen zeitgerecht per Mail und auf unserer Webseite.

Deutsch-französischer ökumenischer Gottesdienst

Die französischsprachige kath. Gemeinde von Sacred Heart, die evang. Gemeinde Deutscher Sprache Kreuzkirche und die Deutschsprachige Kath. Gemeinde St. Michael laden herzlich ein zum

gemeinsamen deutsch-französischen Gottesdienst

am Sonntag, **17. November** um 10:30 Uhr in der Kapelle von Sacred Heart (Hiroo)

<https://www.catholiquetokyo.fr/389+acces-sacre-c-ur-de-hiroo.html>

Wir suchen DRINGEND...

Wir suchen...

Liebe Gemeinde!

Das Kath. Auslandssekretariat hat schon seit geraumer Zeit für St. Michael die Stelle eines/r Pastoralreferenten/in oder Gemeindereferenten/in ausgeschrieben. Bis jetzt ist leider noch keine Bewerbung eingegangen.

Wir möchten Sie bitten, in Ihren Heimatpfarreien bzw. in Ihrem Bekann-tenkreis für diese Stelle zu werben.

Ausgeschrieben ist die Stelle wie folgt:

Möglichst bald soll die Stelle in der deutschsprachigen Gemeinde St. Michael in Tokyo (Japan) neu besetzt werden. Gesucht wird ein(e) Pastoralreferent(in) oder ein(e) Gemeindereferent(in). Bedingung ist die Fähigkeit und Bereitschaft zum Erteilen von Religionsunterricht an der Deutschen Schule.

Bewerber(innen) werden gebeten, sich an das Katholische Auslandssekre-tariat in Bonn zu wenden:

Msgr. Peter Lang

Kaiserstr. 161, 53113 Bonn

Tel: 0228/103-460

e-Mail kas@dbk.de

<http://www.auslandsseelsorge.de/kontakt/>



Adventsbasar

Kreuzkirche Gotanda

クリスマス・バザー

Samstag, 30. November 2019 ab 13 Uhr
bis Sonnenuntergang

2019年11月30日(土曜日) 午後1時

From 1:00 P.M. to sunset

Ev. Gemeinde Deutscher Sprache
German Protestant Church

ドイツ語福音教会

Kita Shinagawa 6-5-26

Shinagawa-ku, Tokyo

〒141-0001 東京都品川区

北品川 6-5-26

☎ (03) 3441-0673 *

🚉 JR Gotanda Sta. (10 min.)



Information * 問い合わせ

www.kreuzkirche-tokyo.jp



Aus der Kirchenpresse

Erzbischof Hollerich:

Wurde total überrascht von Kardinalsernennung

Da kommt man nichtsahnend aus der Messe am Sonntagmorgen und erfährt von Gläubigen, dass man zum Kardinal erhoben wird: So erging es gestern dem Luxemburger Erzbischof Jean-Claude Hollerich. Er ist einer von 13 neuen Purpurträgern.



Bild: © Julia Steinbrecht/KNA

Der **Luxemburger Erzbischof Jean-Claude Hollerich** (61) ist durch seine bevorstehende **Erhebung zum Kardinal** vollkommen überrascht worden. Nachdem er am Morgen Glückwünsche erhalten habe, „habe ich mal ein wenig im Internet recherchiert und nachgeschaut, und habe dann zu meinem großen Erstaunen herausgefunden, dass ich zum Kardinal ernannt worden bin“, sagte Hollerich in einer ersten Reaktion gegenüber Radio Vatikan (Sonntag). Die Kardinalserhebung von Hollerich und zwölf weiteren Würdenträgern am 5. Oktober hatte Papst Franziskus überraschend am Sonntag beim Angelusgebet verkündet.

„Ich kam aus der Messe hier in einem kleinen Dorf in Portugal, wo ich meine Ferien verbringe und habe dann Nachrichten mit Glückwünschen erhalte. Und da habe ich mich gefragt: Warum denn Glückwünsche?“, berichtete Hollerich. In einer Nachricht sei er sogar bereits mit „Eminenz“ angesprochen worden, so der Erzbischof, der dann im Internet von der Kardinalserhebung erfuhr.

Hollerich, der auch Vorsitzender der EU-Bischofscommission COMECE ist, sagte weiter, dass er auch als Kardinal im Dienst der Kirche stehe. „Zunächst im Dienst des Heiligen Vaters, der ja eine wundervolle Arbeit für die Reform der Kirche macht. Und dann auch im Dienst der ganzen Kirche Gottes, von allen Frauen und Männern, die diese Kirche bilden, von allen Frauen und Männern, die Gott liebt und denen ich dann auch dienen möchte.“

Von den 13 künftigen Kardinälen sind zehn jünger als 80 Jahre und dürfen somit an einer möglichen Papstwahl teilnehmen. Der Termin der Kardinalserhebung fällt mit dem Beginn der Bischofsynode für das Amazonasgebiet zusammen. Mit den Neuernennungen steigt die Zahl der konklaveberechtigten Kardinäle kurzzeitig auf 128, bevor im Oktober vier Purpurträger altersbedingt aus dem Kreis der Papstwähler ausscheiden. (tmg)



Das Bild aus der Festschrift der Gemeinde St. Michael zeigt Pater Jean-Claude Hollerich SJ, Pfarrer unserer St. Michael-Gemeinde von 1995 bis 2000, mit der damaligen Pastoralreferentin Lydia Bölle und Kommunionkindern.

Unser Gemeindeleben: Finanzielles

Unsere Gemeinde St. Michael lebt durch die Kirchenbesucher, die sonntägliche deutschsprachige Messe mit Beten und Singen, die Begegnungen nach dem Gottesdienst auf dem Kirchengelände, durch den Austausch und die Kontakte in dieser Großstadt Tokyo. Aber ohne finanziellen Beitrag vieler Unterstützer wäre es kaum möglich, unser Gemeindeleben in Tokyo weiterhin zu gewährleisten und die laufenden Ausgaben für die Gemeindegemeinschaft sowie den Unterhalt der Kirche St. Michael in Nakameguro und der Gemeinderäume zu decken.

Die laufenden monatlichen Kosten beinhalten die Anmietung bzw. Nutzung der Kirche und des Gemeinderäumchen, die Entlohnung der Organisten, sowie Ausgaben für die sonntäglichen Begegnungen (Getränke, Kaffee, usw.) nach dem Gottesdienst.

Welche Einnahmen haben wir?

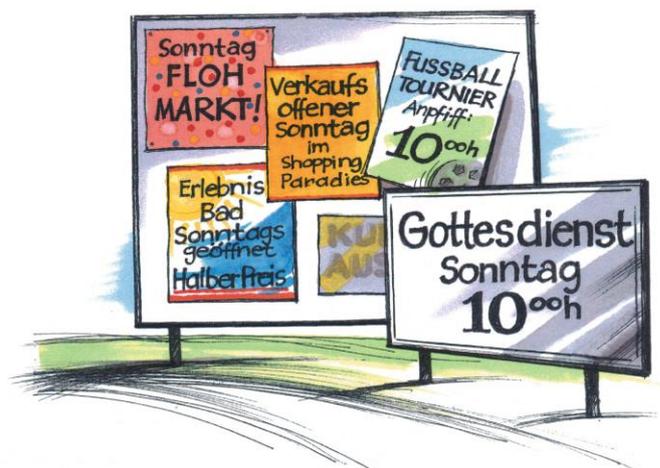
Alle Kirchenbesucher, ob kurz- oder langfristig, sind Mitglieder unserer Gemeinde. Die Gemeinde finanziert sich aus monatlichen Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sammlungen, sowie Zuwendungen des kath. Auslandssekretariates. Es werden regelmäßige Mitgliedsbeiträge der Gemeindeglieder erhoben. Jedes Gemeindeglied bestimmt die Höhe der Beitragszahlung selbst.

Die hohe personelle Fluktation unserer deutschsprachigen Gemeinde sorgt für stetig frischen Wind und Lebendigkeit, lässt uns aber auch keine festen Einnahmen voraussehen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis und hoffen, auch weiterhin mit Ihrer wohlwollenden finanziellen Unterstützung rechnen zu können.

Elisabeth Tashiro

Sprecherin des
Pfarrgemeinderates St. Michael





Anmeldung

Ich (und meine Familie) möchte(n) in die Liste der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Michael, Tokyo aufgenommen werden.

Name	Vorname
Geburtsdatum	getauft am/in
Konfession	Telefon
Mobiltelefon	E-Mail
Anschrift	

Ehepartner/in:

Name	Vorname
Geburtsdatum	getauft am/in
Konfession	Telefon
Mobiltelefon	E-Mail

Kinder:

1. Name	Vorname	
Geburtsdatum	getauft am/in	Konfession
2. Name	Vorname	
Geburtsdatum	getauft am/in	Konfession
3. Name	Vorname	
Geburtsdatum	getauft am/in	Konfession

Ich möchte einen (monatlichen/jährlichen) Beitrag von _____ Yen leisten.

Ort/Datum:Unterschrift:

Bankverbindungen

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an den Eucharistiefeier und dem Gemeindeleben von St. Michael. Damit beides stattfinden kann, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Kirchenmiete, Organisten, Gemeindebriefe sind nur einige der Ausgaben, die durch Ihre Beiträge und Spenden finanziert werden. Wir bitten Sie weiterhin um Ihren Beitrag oder Spende. Die Bezahlung kann als Überweisung oder bar an den Kassensführer bzw. die Sprecherin des Pfarrgemeinderates erfolgen.

Bankverbindung in Japan:

Shuukyō hōjin katorikku toukyō daishikyōku doitsugo misa kyōdoutai (Direkt übersetzt: Religiöse Körperschaft Katholische Erzdiözese Tokyo Gemeinschaft für deutschsprachige Messe)

宗教法人カトリック東京大司教区ドイツ語ミサ共同体

Konto Nr. 3003001 (ordinary account)

普通預金 口座番号 3 0 0 3 0 0 1

Mizuho Bank, Yotsuya Branch 036

みずほ銀行 四谷支店 店番号 0 3 6

Um einen Dauerauftrag von einer japanischen Bank für regelmässige Überweisungen anzulegen, fragen Sie bitte bei Ihrer Bank nach „Kouzajidoufurikae“ 口座自動振替.

Bankverbindung in Deutschland:

Sind Sie in Deutschland steuerpflichtig, haben Sie die Möglichkeit, für Ihren Mitgliedsbeitrag eine Spendenbescheinigung für Ihre Steuererklärung in Deutschland zu erhalten. Diese Spenden sind gem. §10b des Einkommensteuergesetzes und §4 des Körperschaftssteuergesetzes abzugsfähig. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass Sie Ihre Spende zunächst auf das Konto des Katholischen Auslandssekretariats überweisen:

Commerzbank

SWIFT: DRESDEFF370 BIC:DE72 3708 0040 0211 4021 00

Tätigen Sie Ihre Überweisungen bitte mit dem Vermerk „Mitgliedsbeitrag St. Michael/Tokyo“. Die Beiträge werden dann von dort aus an uns weitergeleitet.

Die Anschrift des Auslandssekretariats lautet:

Katholisches Auslands-Sekretariat

Hausadresse: Kaiserstraße 161 Postanschrift: Postfach 29 62

D – 53113 Bonn D - 53019 Bonn

Telefon 0228 / 103 – 0 Telefax 0228 / 103 – 471

e-Mail kas@dbk.de



Termine im Überblick

Die Termine der Gemeinde mit Aktualisierungen finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.sanktmichaeltokyo.com/gottesdienste-und-termine/>

06.10.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe Erntedankfest anschl. Beginn des Kommunionkurses
09.10.	Mi	09.00	St. Michael	Ökum. FrauenFrühstück
12.10.	Sa	12.00	DSTY	Oktoberfest
13.10.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe
20.10.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe
27.10.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe
29.10.	Di	19.00	Kreuzkirche	Ökum. Sitzung der Gemeinderäte
03.11.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe
		17.00	Kreuzkirche	Benefizkonzert mit dem Gernsheim-Duo
08.11.	Fr	17.00	DSTY	St. Martins-Umzug
10.11.	So	10.00	St. Michael	Dt.-jap. Gottesdienst anschl. Gemeindefest
13.11.	Mi	09.00	Kreuzkirche	Ökum. FrauenFrühstück
16.11.	Sa	17.30	Sacred Heart	Friedenskonzert
17.11.	So	10.30	Chapel, Hiroo	Dt.-franz. Gottesdienst
24.11.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe
30.11.	Sa	13.00	Kreuzkirche	Adventsbasar

23.-26.11. Besuch Papst Franziskus in Japan (Nagasaki, Hiroshima, Tokyo)

So finden Sie uns

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael



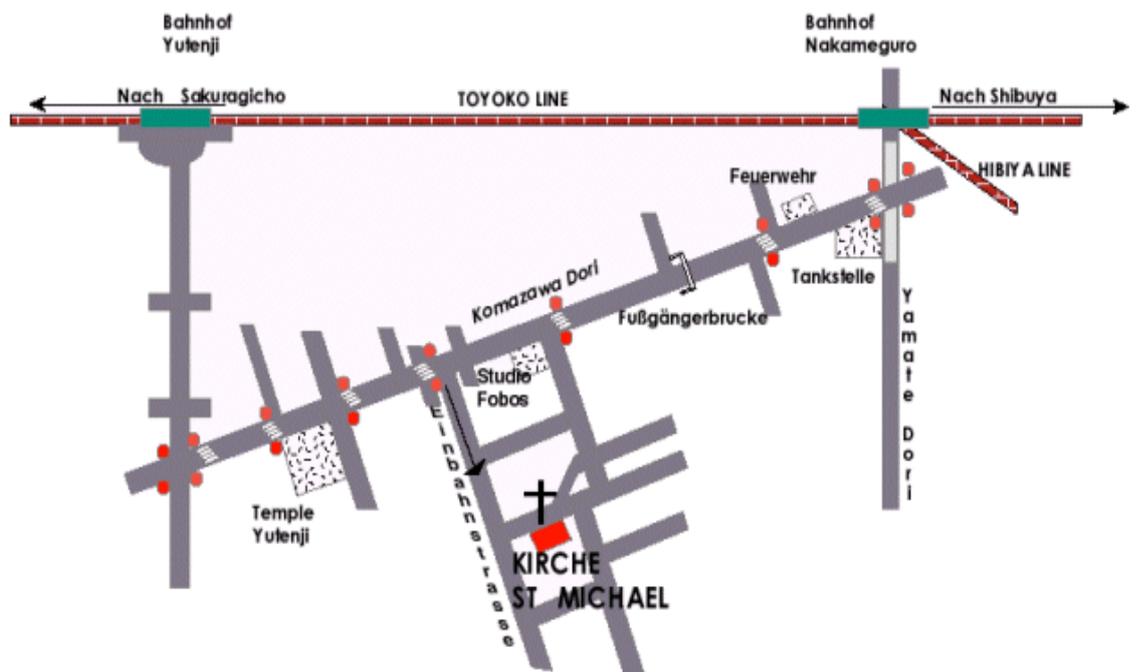
Kirche

St. Michael

Nakameguro 3-18-17

Meguro-ku

153-0061 Tokyo



Gemeindeleitung

Zuständiger Pfarrer:

Pater Heinz Hamm SJ

SJ Haus

Kioicho 7-1

Chiyoda-ku

102-8571 Tokyo

Telefon: (03) 3238-5111



Homepage:

www.sanktmichaeltokyo.com

E-Mail: info@sanktmichaeltokyo.com

Sie können den Gemeindebrief als PDF-File auch direkt von unserer Homepage auf Ihren Computer laden. Sie helfen uns damit, Druckkosten und Porto zu sparen.